

Die fünfte Aufgabe: Der Himmelsblick

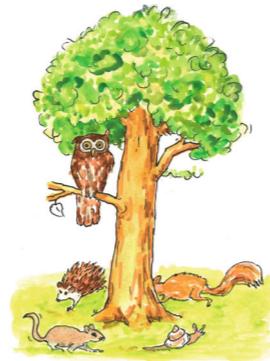


Die Waldfee lädt euch ein, zur Ruhe zu kommen. Legt euch auf den Waldboden oder lehnt euch an einen Baum. Blickt bewusst in die Baumkronen und in den Himmel – himmlisch feenhafte Momente entstehen.

Aufgabe:

- Achtet auf Wolken, Licht- und Schattenmuster. Ihr werdet feststellen, wie das Liegen den Geist beruhigt und die Wahrnehmung fördert.
- Beobachtet, wie Sonnenstrahlen durch die Blätter brechen und sich Muster auf dem Waldboden oder in den Baumkronen bilden.
- Ihr könnt sehen, wie sich Äste und Blätter im Wind bewegen, wie der Wind durch die Baumkronen rauscht und beobachten, wie sich das Licht dabei verändert.
- Schaut nach oben – vielleicht seht ihr Vögel in den Baumkronen, Eichhörnchen oder andere Tiere.
- Schaut euch die Formen von Ästen, Zweigen und Blättern genau an und findet die Unterschiede.
- Entdeckt Formen in den Wolken und beobachtet die Veränderungen am Himmel.

Die sechste Aufgabe: Geschichte fühlen



Tief im grünen Wald versteckt sich ein kleines Dorf, in dem die Tiere wohnen. » *mit den Fingerspitzen über den Rücken spazieren, einmal langsam, einmal schnell, mit den Füßen sanft auf den Boden trampeln und die Arme wie Äste im Wind hin und her schwingen.*

Heute sammeln die Tiere Beeren und Kräuter für das große Fest. » *Mit der flachen Hand kleine Kreise auf den Bauch malen wie Beeren, dann an den Fingern zupfen.* Die Igel kugeln kichernd durchs Moos und die Hasen schlagen Haken. » *Mit der Faust sanft über die Oberschenkel rollen, mit den Händen Hakenbewegungen in die Luft machen.* Die Mäuse veranstalten ein Wettrennen um den alten Baum und die Eule ruft laut „Huhuuuh“. » *Mit den Fingerspitzen schnell über die Unterarme laufen, mit beiden Händen einen großen Kreis um den Kopf ziehen und dabei leise „Huhuuuh“ rufen.* Bald ist Abend, die Sterne blinken, die Tiere schließen die Augen – alles wird still und friedlich. » *Mit den Fingerspitzen sanft über den Rücken tippen, dann langsam ausstreichen.* (Kann jemand weitererzählen?)

Die siebte Aufgabe: Wunderbar



Die Waldfee möchte dir ein Stück Wald als liebevolle Erinnerung für daheim mitgeben. Schau dich um, was der Wald für dich alles bereitlegt.

Aufgabe:

Nehmt euch bewusst kleine Schätze aus dem Wald mit – z. B. Zapfen, bunte Blätter, glatte Steine oder lustige Zweige. Jedes Stück könnte eine eigene Geschichte erzählen. Zuhause arrangiert ihr die Schätze sorgfältig, vielleicht in einer Schale, einem Glas oder als Teil einer Dekoration, die an den Waldspaziergang erinnert.

Wenn du die Waldmaterialien anschaust: Fühlst du die frische Luft, hörst du das Rascheln der Blätter und spürst du die Stille des Waldes wieder? Das ist wie eine kleine Auszeit im Alltag. Kannst du dich auch noch an die kleinen Waldgeschichten erinnern, die mit jedem Schatz verbunden sind?

So schaffen die gesammelten Schätze eine Verbundenheit mit der Natur und den schönen Momenten draußen im Wald.

Die achte Aufgabe: Ein kostbarer Fleck



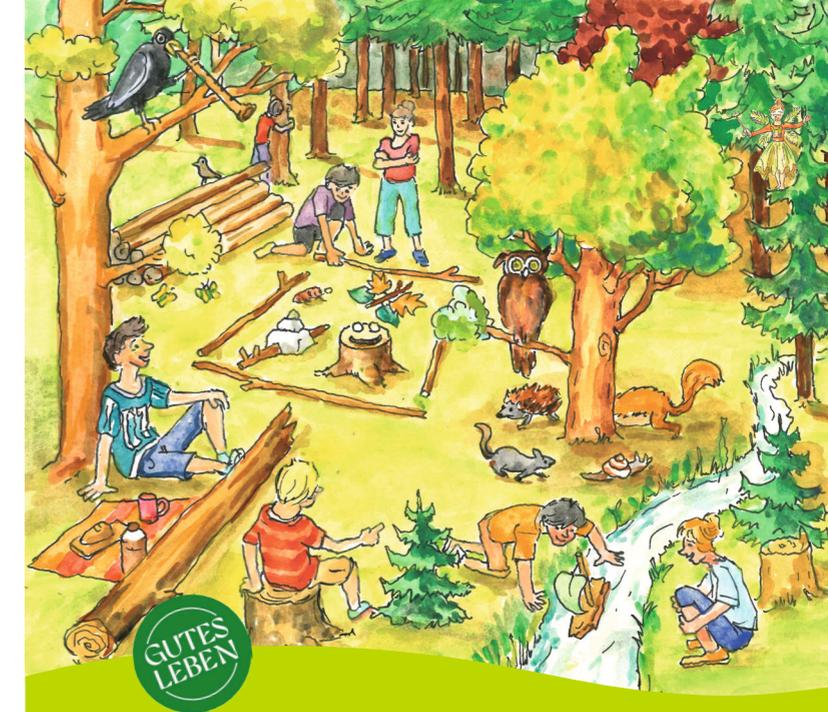
Im Wald verbergen sich viele Geheimnisse, die nur darauf warten, von euch entdeckt zu werden. Die Waldfee hält eine spannende Aufgabe für euch bereit, bei der ihr besonders aufmerksam sein müsst.

Aufgabe:

Sucht ein kleines Stück Wald, vielleicht ein 30 x 30 cm großes Stück Boden oder einen Baumstumpf. Nehmt euch Zeit und schaut alles ganz genau an.

- Wie viele verschiedene Pflanzen wachsen hier?
- Welche Farben seht ihr?
- Gibt es Tiere oder Spuren von Tieren, z. B. Ameisen, Käfer, Spinnennetze, Fraßspuren?
- Wie riecht es oder fühlt es sich an?
- Was ist das Kleinste, das ihr entdecken könnt?
- Gibt es etwas, das sich bewegt?
- Was habt ihr entdeckt, das man leicht übersieht?
- Gibt es Geheimnisse auf dieser kleinen Fläche?

Vergleicht eure „kostbaren Flecken“: Gibt es Gemeinsamkeiten? Beschreibt etwas Kleines, etwas Mittleres und etwas Großes, das euch aufgefallen ist.



DER WALD UND SEINE GEHEIMNISSE

Begib dich mit deiner Familie auf eine Entdeckungsreise in den Wald. Die Waldfee hält acht Aufgaben für euch bereit, um die Geheimnisse der Natur zu lüften.

familien^v

Der Katholische
Familienverband
www.familie.at

Die geheimnisvollen Aufgaben der Waldfee



Im Wald wohnt die Waldfee. Sie ist aber nur schwer zu entdecken, weil sie gut getarnt einmal da oder dort auftaucht, sich manchmal auch in ein Tier, eine Pflanze oder einen Baum verwandelt.

Die Waldfee hat wichtige Informationen, aber sie spricht meist in Rätseln und hinterlässt mysteriöse Hinweise. Eure Mission lautet, die – oft rätselhaften – Aufgaben der Waldfee zu meistern.

Dabei werdet ihr gemeinsam mit eurer Familie so manchem Geheimnis des Waldes auf die Spur kommen.

Auf Entdeckungsreise im Wald

Der Wald hat immer etwas zu bieten. Über den QR-Code gibt es weitere spannende Aktionen und Informationen aus unseren bisherigen Waldaktionen:

- Waldspiele
- Achtsamkeitsübungen
- Waldgeschichten
- Waldübungen



Impressum: Der Kath. Familienverband Tirol, Riedgasse 9, 6020 Ibk., Texte/Ideen: Birgit Kluibenschädl, Richard Kleissner, Bilder: Helmut Kasper; unsere Unterstützer: Land Tirol, Stadt Innsbruck, Swarovski, Tiroler Tageszeitung, Tyrolia, Tiroler

Die erste Aufgabe: Waldorchester



Die Waldfee kommuniziert nicht nur durch Hinweise, sondern auch durch Geräusche! Der Wind, die Tiere, die Bäume – alles flüstert euch eine geheime Nachricht zu. Ihr müsst genau hinhören, um die Waldfee zu verstehen.

Aufgabe:

Sucht euch einen feinen Platz an einem Baum oder auf einer Lichtung. Jetzt lauscht ihr in die Natur und nehmt die Geräusche wahr. Welche kommen von Tieren, welche von Bäumen – am besten mit geschlossenen Augen. Stellt euch vor, dass jeder Klang ein bestimmtes Instrument im Orchester ist. Welches Instrument passt zu welchem Geräusch? Zum Beispiel könnte der Gesang eines Vogels eine Flöte sein, das Knacken eines Zweiges ein Schlaginstrument oder das Summen der Insekten eine Geige. Gibt es auch einen Bass? Stellt euer Waldorchester den anderen vor.

Die zweite Aufgabe: Tierische Waldkunst



Die Waldfee liebt es, wenn ihr eure Kreativität nutzt, um ihre Welt zum Leben zu erwecken!

Außerdem freut sie sich, wenn ihr euch Gedanken um ihre Freunde, die Tiere im Wald, macht. Hört genau hin, vielleicht flüstert euch die Waldfee sogar eine Idee zu!

Aufgabe:

Die Familienmitglieder gestalten zu zweit oder allein aus Waldmaterialien ein Waldtier. Mit den Schätzen des Waldes – z. B. mit Moos, Blättern, Zweigen und Zapfen – könnt ihr ein Tier erschaffen, das möglicherweise hier lebt. Lasst eurer Fantasie freien Lauf, vielleicht wird es ein Fabelwesen, ein Waldmonster oder ein Fantasietier. Rahmt es dann noch mit Stöcken ein, damit man es gut sehen kann. Wenn eure Werke fertig sind, könnt ihr gemeinsam rätseln und staunen, welche fantastischen Wesen in eurem kleinen Waldreich entstanden sind.

Die dritte Aufgabe: Sinnesspaziergang



Geht langsam durch den Wald und achtet dabei ganz genau auf eure Sinne:

Aufgabe:

Ich sehe: Wiesen, Gras, Blätter, Himmel ...
Ich höre: Vögel, Wind, Stimmen, Knacken ...
Ich rieche: Luft, Blumen, Autos, Regen, Jause ...
Ich spüre: Sonne, Wind, Blätter, Steine ...
Ich schmecke: Wasser, Salz auf der Haut, Samen von Zapfen ...
Ich träume von: reifen Beeren, der Waldfee ...
Ich lasse das Wahrgenommene nachklingen.

Abschließend nehmt ihr einen Gegenstand mit allen Sinnen auf (z. B. einen Baum oder Stein ...) oder versucht, die Dinge bewusst wahrzunehmen, die sich nur ganz schwach bemerkbar machen. Wenn es euch gefällt, könnt ihr noch leise oder laut „Danke“ an den Baum, den Vogel oder einfach an den Wald sagen.

Die vierte Aufgabe: Farbenzauber



Die Waldfee liebt Farben – sie möchte, dass ihr den Wald mit neuen Augen seht! Zwischen Bäumen, Blättern und Sträuchern verstecken sich viele feine Farbtöne. Vielleicht entdeckt ihr etwas, das euch noch nie aufgefallen ist! Die Waldfee sagt: „Wer die Farben des Waldes erkennt, versteht und schützt ihn besser.“

Aufgabe:

Legt vor dem Start fest, welche Farbe ihr im Wald suchen wollt, zum Beispiel „hellgrün“, „dunkelbraun“ oder „orange“. Vereinbart, wie viele Dinge in dieser Farbe gefunden werden sollen. Sucht nun einzeln oder gemeinsam nach Blättern, Zweigen oder anderen Naturmaterialien, in denen diese Farbe vorkommt. Wer zuerst die vereinbarte Anzahl in dieser Farbe gefunden hat, ruft „Bingo!“ Beschreibt, wo die Fundstücke entdeckt wurden, z. B. „Das orange Blatt lag unter der großen Eiche!“ So schärft ihr euren Blick für feine Farbunterschiede und lernt, genau hinzuschauen.